

singt Melodie: „Strömt herbei Ihr Völkerscharen:“

Kommt herbei jetzt zu den Quellen
Zu Hermann und Elisabeth,
Niemand darf am Brunnen fehlen
Vergeßt den Bonifaz sei net!
Merkt, daß dieses Niemand schadet,
Der erneuern will sein Blut,
[: Wer in Soole sich hier badet
Dem tut sie auch im Innern gut :]

So ist der Abend herangekommen und mit ihm 20 Abende,
seit ich hier bin. Soole und Moor hat mir geholfen. So
gab ich einen Stock nach dem anderen aus der Hand und
kann glücklich und zufrieden nun sagen:

singt Melodie wie oben:

Habe Heilung hier gefunden
Bin gesund jetzt, Gott sei Dank,
Manchen Tag und manche Stunden
War ich elend schwach und krank.
Will nun Jedermann empfehlen,
Der an Gicht zu leiden hat,
[: Daß mit seinen guten Quellen
Sicher hilft 's Neuhauser Bad :]

Wendelin Guck, Buchbindermeister

Papier- und Schreibwarenhandlung
Hauptstrasse 117/18. Neustadt a. Saale nächst Hotel goldener Mann.

Größte Auswahl in Ansichts- u. Künstlerpostkarten.

Stets Eingang von Neuheiten.

Führer und Spezialkarten von
Neustadt a. Saale, Bad Neuhaus und Umgebung
durch Rhön — Thüringen etc.

Galanterie- u. Lederwaren

Reiselektüre

➡ **Spezialität: Billige Ansichtsartikel!** ➡

Größte Auswahl!

Äußerbilligste Preise!

Grandthuber

als

Kurgast

in

Bad Neuhaus a. S.

Soloscene von Humorist Weigand aus Schweinfurt.

⌘ Nachdruck verboten! ⌘

Verlag: W. Guck, Jos. Balling's Nachfolger,
Hauptstrasse 118 — Neustadt a. Saale — neben Hotel gold. Mann.

(Grandhuber kommt mit zwei Stöcken, hat das Trinkglas anhängen,
Gesicht anfangs schmerzverzerrt, nach und nach besser)

singt nach der Melodie: „Zu Mantua in Banden“:

Ich bin ein armer Teufel
Und leide an der Gicht,
Wer daran hat an Zweifel,
Der kennt die Schmerzen nicht.
Die Schmerzen machen Ein'n ganz dumm,
Man schleppt sich an zwei Stecken rum!
[: Das Leiden muß hinaus,
Ich fahr in's Bad Neuhaus :]

Parl. Das war entschieden das beste, was ich tun konnte. —
Au! — — Den ganzen Tag zu Haus sein — Au! ka
Bier trinken — Au — Au! Schmerzen haben — — Don-
nerstag, Au! Da soll der Mensch net grandig sein. Mei
Frau hat g'sagt: Mach' daß d' hinterkommst nach Bad
Neuhaus und schwemm' S' ein' Gicht und Dein Grand' ab.
Recht hat's g'habt! Sie hat öfter's recht, aber man darf
nig merken lassen, sonst will sie die Hosen an — — Au!
Auerla! Heut' hats mi wieder arg. Jetzt aber geht's in's
Bad. Au, au!

singt Melodie: „Rigoletto“:

Ach wie so fürchterlich sind meine Schmerzen,
Manches Mal packt es mich,
Es geht mir zu Herzen.
Hört es denn gar nit auf? —
Ich möcht' mit dem Teufel rauf! —
So hat es mich immer,
Daher mein Gewimmer.
Autsch — Autschlerla!

Parl. Ja wegen dem Baden bin ich hauptsächlich da.
Baden soll ich, daß es wieder geht, baden muß ich — aber
Uiiiiiiii!

Singt bekannte Melodie:

Ach wie ist's möglich dann,
Daß ich heut baden kann,
Ich kann fast nimmer stehn,
Wie Sie hier sehn,
Durch Gicht und Podagra —
Recht hat mei lieba Fra —
Bin ich stets voller Grand
Und wutentbrannt.

Parl. So grandi bin ich — ich mag mich selber net. Scho die
Fragerei in der Fruha beim Brunnen: No, Herr Nachbar,
wie geht's? — Als wenn man's net sehet! oder: Wie
alt san's denn? — als wenn a Alter ka gute Knochen
haben düerst! — Wie lang leiden's denn scho an der Gicht?
— So lang ich's hab, dumm's Luder! — Denk' ich mir,
aber sagen darf ich's natürl' net. Es braucht Ein'n ja ka
Mensch z'fragen! — Am allermeisten ärgert's mi, wenn
ich die ganze Nacht ka Aug' zu g'macht und mei kranke
Bein g'halten hab, wenn's mi dann fragen, ob ich recht gut
g'schlafen hab. — — Schau! jetzt hat's mi scho lang net
g'rissen, jeh' geh i in's Bad. Vielleicht hilfi's.

Singt Melodie: „Wir geh'n nach Lindenu“:

Ich geh' in's Badehaus,
Wo's stell'n die Karten aus
Und stell' mich dorten vor,
Bestell' a Bad mit Moor,
Dann leg' ich d' Kleider weg
Und steig in'n schwarzen Dreck
Und wenn ich drinnen sitz,
Ganz schauderhaft ich schwiz.

Parl. Auch da muß ich mich wieder ärgern. Seht sich mir g'rad
a Fliegen auf die Nas' und ich kann mit meina Moor-
händ, das Luder net amal fortjagen. Gottlob, auch die Zeit
geht rum. Jetzt raus aus dem schwarzen Moor, sauber ab-
g'waschen und in's Bett. Da bleib i liegen, bis ich was spür.

Singt „Loreley“ - Melodie:

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten,
Ich mein gar, es kommt Appetit
Ein Umstand, der seit langen Zeiten
Bei mir sich einstellie nit.
Das betracht ich' als sehr gutes Zeichen,
Ich hoff ich werd' wieder gesund,
Drum lass' ich den Grand wieder schweigen,
Denn der bringt mich auf den Hund.

Parl. Also gehts zum Essen. So is recht. Herrgott schmeckt's
mir heut: So hat's mir scho lang' net g'schmeckt. Heut
mag' i a Schurlemurle. No's wird scho wieder werden.
Jetzt ruh' i noch a bisl, dann gibts Kaffee — (schnalzt
mit der Zunge). Um 1/26 Uhr geht's zu den Quellen! —